

Gedanken zur Offenbarung – Teil 23

Offenbarung Kapitel 3 – Teil 7

Die Gemeinde von Laodizea

Laodizea lag südöstlich von Philadelphia, in der Nähe von Kolossä. Es war die phrygische Stadt, die ursprünglich Diospolis und dann später Rheos hieß. Zu Ehren der schrecklichen Gattin Laodice des syrischen Königs Antiochos II. wurde die Stadt in Laodicäa bzw. Laodizea umbenannt. Zu Lebzeiten der Apostel war es eine reiche Handelsstadt. Paulus erwähnt sie in seinem Brief an die Kolosser:

Kolosser Kapitel 2, Vers 1

Ich will euch nämlich wissen lassen, welcher schweren Kampf ich für euch und die (Brüder) in Laodizea sowie (überhaupt) für alle, denen ich bis jetzt persönlich noch unbekannt geblieben bin, zu bestehen habe.

Kolosser Kapitel 4, Verse 13 und 15-16

13Ja, ich muss ihm (Ephaphras) das Zeugnis geben, dass er sich um euch und um die (Brüder) in Laodizea und in Hierapolis viel Mühe gibt.

15Grüßet ihr die Brüder in Laodizea, auch Nymphas sowie die Gemeinde in ihrem Haus; 16und wenn dieser Brief bei euch (vor)gelesen ist, so sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde von Laodizea zur Verlesung gelange und dass auch ihr den von Laodizea zu lesen bekommt.

Die reiche Stadt Laodizea wurde im Jahr 62 n. Chr. zusammen mit Hierapolis und Kolossä bei einem gewaltigen Erdbeben zerstört. Doch im Jahr 86 n. Chr. war sie bereits wieder vollständig neu aufgebaut. Im Jahr 1402 wurde Laodizea zusammen mit Ephesus von den wilden Horden des Timur-Lenk

total vernichtet. Heute gibt es dort in der modernen Türkei, wo sie sich einst befand, die Eski-Hissar-Ruinen. Der Name Eski-Hissar bedeutet „altes Schloss“ und lässt auf den gewaltigen Reichtum dieser Stadt schließen.

Diese letzte Botschaft gilt aber, wie alle anderen Sendschreiben im **Buch der Offenbarung**, nicht nur der Gemeinde in Laodizea, sondern betrifft den gesamten Leib Christi in der Endzeit und somit auch uns heute. Von daher ist es hochaktuell.

Der Name Laodizea bedeutet „Die Volksgerechten“: Daran sieht man schon sehr deutlich, worum es dieser Gemeinde ging. Hier wurden die Menschenrechte über die Gottes Gebote gestellt, was charakteristisch für die letzte Gemeinde vor der Entrückung ist. Kurz gesagt: Jesus Christus hat in dieser Zeit keine Recht mehr.

Die Gemeinde in Laodizea war bereits im Großen und Ganzen vom HERRN abgefallen und übte sich in Selbstgerechtigkeit. Sie hatte sich immer mehr der Welt zugewandt, genoss materiellen Luxus und sonnte sich im Selbstruhm. Und so wirkte der Geist Babels auch dort. In dieser Gefahr schweben heute auch viele Kirchen und Gemeinden. Wie rühmte sich doch einst König Nebukadnezar in

Daniel Kapitel 4, Vers 27

Als er sich nämlich zwölf Monate später auf seinem königlichen Palast in Babylon erging, 27sprach er die Worte aus: »Ist dies nicht das große Babylon, das ich zum königlichen Wohnsitz (= zur Residenz) durch meine gewaltige Macht und zum Ruhm meiner Herrlichkeit erbaut habe?«

In der Endzeit wird das alte Babylon wiederhergestellt, nur wird es dann die Gestalt eines römischen Weltimperiums haben. Sein Führer wird der Antichrist sein, der sich nicht nur selbst rühmen, sondern sich sogar für Gott

ausgeben wird und anbeten lässt.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch der Abfall eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4der Widersacher, der sich über alles erhöht (oder: gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (oder: rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

Die Kennzeichen des Geistes von Babylon sind also Selbstruhm und Selbsttäuschung, denn die Stadt Babylon sagt von sich in

Offenbarung Kapitel 18, Verse 7-8

7Soviel sie geprunkt und Üppigkeit getrieben hat, ebenso viel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen denkt: ›Ich throne hier als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben‹, 8deshalb sollen ihre Plagen an einem Tage über sie kommen, Pest, Trauer und Hunger, und mit Feuer soll sie verbrannt werden; denn stark ist Gott der HERR, der das Urteil über sie gesprochen hat.«

Das Amen

Offenbarung Kapitel 3, Verse 14

14»Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Der, welcher (das) Amen ist (oder: Amen heißt), Der treue und wahrhaftige Zeuge, Der Anfang (oder: Ursprung) der Schöpfung Gottes (Kol 1,15.18).

Hier stellt sich Jesus Christus zum ersten Mal als „Amen“ vor. Was damit gemeint ist, erklärt uns Paulus:

2.Korinther Kapitel 1, Verse 19-20

19 Denn Gottes Sohn Jesus Christus, Der unter euch durch uns gepredigt worden ist, nämlich durch mich und Silvanus und Timotheus, ist auch nicht Ja und Nein (zugleich) gewesen, sondern in Ihm ist das »Ja« geschehen (oder: erschienen = verwirklicht worden); 20denn für alle Verheißungen Gottes liegt in Ihm das »Ja« (d.h. die Erfüllung); daher ist durch Ihn auch das »Amen« erfolgt, Gott zur Verherrlichung (oder: Ehre) durch uns.

Von daher kann Jesus Christus auch nur ein vollständiges JA in unserem Glaubensleben und in unserer Heiligung für Ihn akzeptieren. ER selbst IST das AMEN, denn Er steht immer voll und ganz zu Seinem Wort.

4.Mose Kapitel 23, Vers 19

„Gott ist nicht ein Mensch, dass Er lüge, noch ein Menschenkind, dass Ihn etwas gereue: Sollte Er etwas sagen und es nicht ausführen? Sollte Er etwas verheißten und es nicht erfüllen?“

Der treue, wahrhaftige Zeuge

Wehe demjenigen, der an Seinem „So sei es“, was das Wort Amen ja bedeutet, Abstriche macht! So etwas wäre ein direkter Angriff auf Gott. Jede Kritik an der Bibel ist somit eine Infragestellung von Jesus Christus. Das Wort Amen bedeutet aber auch „Eid“. Jesus Christus bestätigt all Seine Aussagen und Verheißungen, die Er im **Buch der Offenbarungen** macht, als „**treuer und wahrhaftiger Zeuge**“ mit einem Schwur. Das hat Gott schon öfters getan, siehe dazu

Hebräer Kapitel 6, Verse 13-18

13 Nachdem Gott nämlich dem Abraham die Verheißung gegeben hatte,

schwur Er, weil Er bei keinem Höheren schwören konnte, bei sich selbst
14mit den Worten (1.Mose 22,16-17): »Fürwahr, ICH will dich reichlich segnen und dich überaus zahlreich machen!«, 15und auf diese Weise (d.h. auf diesen Eidschwur hin) harrete jener geduldig aus und erlangte das Verheißene. 16Menschen schwören bekanntlich bei dem Höheren, und der Eid dient ihnen zur Bekräftigung, so dass alle Widerrede ausgeschlossen ist. 17Aus diesem Grunde ist auch Gott, weil Er den Erben Seiner Verheißung das Unabänderliche Seines Ratschlusses in besonderem Grade deutlich dartun wollte, als Bürge mit einem Eid eingetreten, 18damit wir durch zwei unabänderliche Tatsachen, bei denen Gott unmöglich getäuscht haben kann, eine starke Ermutigung besäßen, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die uns eröffnete Hoffnung zu ergreifen.

Am Kreuz auf Golgatha haben der himmlische Vater und Jesus Christus den Schwur Gottes eingelöst, damit wir, die wir an Ihn glauben und auf Seinen Eid vertrauen, Erben Seiner Verheißungen werden können. Und an diesen Eid und dessen Einlösung auf Golgatha möchte Jesus Christus die laue Gemeinde in Laodizea erinnern und sie dadurch wachrütteln, damit sie zu ihrer ersten Liebe zurückkehrt.

Der Anfang (der Ursprung) der Schöpfung Gottes

Dass sich Jesus Christus in **Offbg 3:14** auch als „**der Anfang (der Ursprung) der Schöpfung Gottes**“ vorstellt, hat zweierlei Bedeutung:

1.

Jesus Christus wird „der Erstgeborene VOR allen Kreaturen“ genannt.

Kolosser Kapitel 1, Verse 15-18

15 ER ist ja das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller (= der ganzen) Schöpfung; 16denn in Ihm (d.h. durch Seine Vermittlung) ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare wie das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: Alles ist durch Ihn und für Ihn (vgl. V.20) geschaffen worden, 17und Er ist vor allem (= steht über allem), und alles (oder: das ganze Weltall) hat in Ihm seinen Bestand. 18Ferner ist Er das Haupt des (oder: Seines) Leibes, nämlich der Gemeinde: Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, Er, der in allen Beziehungen den Vorrang haben (= der Erste sein) sollte.

Das bezieht sich auf die Zeit vor der ersten Schöpfung vor dem Fall Satans.

Johannes Kapitel 1, Verse 1-4

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott (= göttlichen Wesens) war das Wort. 2Dieses war im Anfang bei Gott. 3Alle Dinge sind durch dieses (Wort) geworden (= geschaffen), und ohne dieses ist nichts geworden (von allem), was geworden ist. 4In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Der „im Anfang“ ist hier Gott, der himmlische Vater, von dem alles ausgeht. Jesus Christus, als das „Wort Gottes“ war vor der ersten Schöpfung zunächst IM himmlischen Vater und nach der ersten Schöpfung, wovon Jesus Christus der Erstgeborene (Kol 1:15) war, BEI dem himmlischen Vater als Teil der Dreieinheit und NICHT als geschaffenes Wesen. Der himmlische Vater stellte Jesus Christus aus sich heraus. Das war das erste, was Er vor der ersten Schöpfung tat. Nach dem Fall Luzifers erfolgte die zweite Schöpfung, die von Jesus Christus allein gewirkt wurde, während der Geist Gottes dabei über der

öden, finsternen, von Wasser bedeckten Erde brütete.

1. Mose Kapitel 1, Vers 1-2

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde; 2die Erde war aber eine Wüstenei und Öde, und Finsternis lag über der weiten Flut (= dem Urmeer), und der Geist Gottes schwebte (brütend) über der Wasserfläche.

2.

Das ist aber auch ein Bezug auf die Auferstehung von Jesus Christus. ER war der Erste im Fleisch Geborene, der nach einer Auferstehung von den Toten nicht mehr sterben musste und einen völlig neuen, unsterblichen verherrlichten Leib bekam, den auch alle Seine treuen Jünger entweder bei der Entrückung oder bei der sie begleitenden ersten Auferstehung empfangen werden. Somit ist Jesus Christus der Erstling des NEUEN LEBENS.

Die Botschaft des erhöhten, also in den Himmel aufgefahrenen Jesus Christus, als Wegbereiter für ein ewiges neues Leben all Seiner treuen Jünger, enthüllt die tiefste Wurzel der Schuld und Not der Gemeinde, an der sie, wenn sie nicht bereut, Buße tut und umkehrt, zugrunde geht, was nicht nur den physikalischen, sondern auch den geistlichen Tod bedeutet, bei dem es eben kein neues ewiges Leben in Gottes Gegenwart geben wird. Und worin lag die Schuld der Gläubigen in Laodizea? In falscher Selbstsicherheit, ungehöriger Selbstgerechtigkeit und unbegründeter Selbstzufriedenheit, wie wir noch sehen werden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)